



Spendenübergabe durch die IG Metall

Am 21. Mai 2010 bekam der FBB Gallinchen Besuch von Vertretern der IG Metall. Der Geschäftsführer, Herr Ralf Köhler, überreichte uns einen Scheck in Höhe von 400 Euro. Nach einem Rundgang durch die Werkstatt zeigten sich die Gewerkschaftsvertreter beeindruckt von der Vielfältigkeit und Qualität der Arbeit.

Die Spende soll mit genutzt werden eine Körpertambura zu kaufen.

Die Tambura ist ein speziell für Klang-Massagen entwickeltes Seiteninstrument, das direkt auf den Körper aufgelegt und gespielt werden kann. Beim Anstreichen entstehen eine feine Vibration und ein zart einhüllender Klangraum. Die Atmung und Körperwahrnehmung wird gefördert. Die Wirkung des Klangs kann auf sanfte Weise entspannen und stimulierend zugleich sein.

Kati Eichel Integrationsassistentin FBB Gallinchen



Gala Sondereinsatz

Kurz entschlossen riefen Werkstattleiter Volker Drosdzik und Geschäftsführerin Tamara Swensson zu einem Sondereinsatz am Samstag, den 29. Mai 2010 auf. Dank der Unterstützung der Gruppenleitungen und des Werkstattrats folgten viele Mitarbeiter und Beschäftigte dem Aufruf. Ungefähr 50 Tatkräftige standen am Samstag um 8 Uhr in der Werkstatt Cottbus Mitte zur Abfahrt bereit und gut organisiert ging es los zum Pflegeobjekt in Ströbitz. Mitarbeiter und Beschäftigte jäteten Hand in Hand Beikraut in den Rabatten. Die Fachleute vom GALA Bereich der Werkstatt Mitte übernahmen das Mähen der großen Flächen und alles Organisatorische. Dazu gehörten auch ein Frühstücks-Verpflegungsbeutel und ein abschließendes Mittagessen am Ostrower Damm. Allen fleißigen Helfern herzlichen Dank!



Werkstatt Cottbus Mitte verteilt CAP Werbung

Seit Juni 2010 unterstützen einige Mitarbeiter der Montage und der Töpferei der Werkstatt Cottbus Mitte die Mitarbeiter der Dienstleistungsbereiche bei der Verteilung der Werbeprospekte für den CAP Markt. Wir gehen vom Ostrower Damm aus in die umliegenden Straßen und verteilen die Flyer in die Briefkästen. Diese Arbeit macht uns Spaß und bringt Abwechslung. Mitarbeiter der Montage, Werkstatt Cottbus Mitte



Neues Testverfahren in der Werkstatt

Am 3. und 4. Juni 2010 fand im BUWZ eine Schulung der Gruppenleiter BBB zum Testverfahren „hamet e“ statt. Hamet e ist ein handlungsorientiertes Testverfahren zur Erfassung und Förderung grundlegender Kompetenzen für berufliche Bildung und Arbeit.

Es wird zukünftig bei Mitarbeitern im BBB und im AB angewendet. Aus jeder Werkstatt nahm ein Gruppenleiter aus dem BBB teil. Somit können künftig die Mitarbeiter jeder Werkstatt einzelne Aufgaben des Testverfahrens üben. Mit den Ergebnissen können die Mitarbeiter individuell für ausgewählte Tätigkeiten in den Werkstätten oder auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt vorbereitet werden. Frau Judis, Teamleiterin FDS: „Die Schulung war sehr interessant und wichtig, denn auch wir Gruppenleiter mussten uns mit der Handhabung dieses Testverfahrens vertraut machen. Auch der Austausch untereinander war wieder sehr wertvoll.“

Sabine Noack, Leiterin BUWZ



Arbeitsbegleitende Maßnahmen der Werkstatt Peitz

In der Werkstatt Peitz werden jede Woche verschiedene arbeitsbegleitende Maßnahmen angeboten, aus denen die Mitarbeiter je nach persönlichem Interesse auswählen können. Ein verständlicher Wochenplan gibt den Mitarbeitern die notwendige Orientierung, um zu erkennen welche Maßnahmen an welchen Tagen stattfinden. Montags ist Sport und „Traumreise“ angesagt, dienstags wird getrommelt und mittwochs mit Holz gearbeitet. Am Donnerstag gibt es den Töpferkurs und freitags runden je nach Wetterlage eine „Sprengerparty“, Gesprächsrunden mit Kaffee oder ein gemeinsam geschauter Videofilm das Wochenangebot ab.

Susann Grawe, Gruppenleiterin FBB, Werkstatt Peitz



Bildungsreise an die Ostsee

Vom 25. bis zum 28. Mai 2010 ging es für die Gallinchener Gruppen des beruhigten Arbeitsbereichs, der Industriemontage und des FBB Work's zur Bildungsreise an die Ostsee. Ziel war das wunderschön gelegene Landhaus der AWO Sano im ruhigen Dörfchen Zarfzow bei Rerik. Das Landhaus glänzte durch die liebevolle Betreuung und wunderschöne Lage sowie das vielseitige und reichhaltige Essen. Auch wenn das Landhaus nicht direkt am Meer liegt, kann man mit dem Auto viele sehenswerte Orte in kurzer Zeit erreichen. Das macht es für Familien und Reisegruppen attraktiv und empfehlenswert. Für die Gruppen gab es viel zu entdecken. So wurde der Kurort Boltenhagen besichtigt, eine Bimmelgusten-Fahrt zur Steilküste unternommen und der Strand erkundet. Einige Mutige waren sogar mit den Füßen im Wasser. Am zweiten Tag besichtigten wir die Hansestadt Rostock. Während eines Stadtrundgangs sahen wir uns die schöne Innenstadt an. Für die Erkundung Warnemündes stärkten sich alle im Restaurant „Zur Küstenmühle“. Dort arbeiten Menschen mit und ohne Handicap gemeinsam. Während einer Hafentrundfahrt in Warnemünde beeindruckten uns die riesigen Kreuzfahrtschiffe und Werftanlagen. Abends ließen wir den Tag beim gemütlichen Beisammensitzen ausklingen. Froh gelaunt ging es dann mit vielen Eindrücken wieder nach Hause.

Frau Schulze/ Frau Babor - WGA



Qualifizierung zum Betreuungshelfer

Da ich neugierig auf eine neue Herausforderung war, habe ich an der Qualifizierung zum Betreuungshelfer in der Zeit von Oktober 2009 bis Juni 2010 teilgenommen. Mit Unterstützung und Hilfe der Dozenten wurde mir der Qualifizierungseinstieg erleichtert.

Auf jeden Donnerstag an dem wir Schulung hatten, habe ich mich sehr gefreut. Die Dozenten gestalteten den Unterricht abwechslungsreich und es wurden uns viele neue Aufgaben erklärt und gezeigt. Die Aufgaben eines Betreuungshelfers sind vielfältig und man lernte viel Neues. Aus den Mitarbeitern wurde ein gutes Team und es entwickelten sich Freundschaften.

Die Zeit verging viel zu schnell. Ende Juni 2010 haben alle die Qualifizierung zum Betreuungshelfer erfolgreich abgeschlossen. Mit Übergabe der Zertifikate und einer kleinen Abschlussfeier endete diese Qualifizierung. Werden weitere Schulungen angeboten, bin ich gern bereit an diesen teilzunehmen.

Anke Protzmann



Projektwoche am OSZ I

Nach erfolgreichem Absolvieren der Prüfungen unserer 6 Betreuungshelfer, starteten diese am 25. Juni 2010 eine Projektwoche am OSZ I. Mit Schülern einer Heilerziehungspfleger-Klasse wurde an verschiedenen Aufgaben gearbeitet. Die Gruppen beschäftigten sich z.B. mit Themen wie Hygiene, Transfer, Krankheitslehre, gesunde Ernährung und Tischdecken. Hierbei konnten unsere motivierten Betreuungshelfer und die Schüler des OSZ viel Neues voneinander lernen. Trotz des doch sehr heißen Wetters kam die Bewegung nicht zu kurz. So stand am Ende eines jeden Tages Spiel, Sport und Tanz auf dem Programm. Höhepunkt der Projektwoche war ein Sportfest, an dem 20 Mitarbeiter der Lebenshilfe Werkstätten teilnahmen. Sie bekamen eine tolle Unterstützung durch unsere Betreuungshelfer und die Schüler des OSZ und schlugen sich wacker in Spielen wie Eierlauf, Ballontanz, Früchteslalom und Kegeln. Alles in allem waren es gelungene Tage, welche sicher des Öfteren stattfinden werden.

FSJ-lerin Anne Babor

Der BSV 1996 ist Landesmeister 2010

Nach 2006 gelingt diese Saison unser 2. Meisterreich! Was wir erhofften, ist eingetreten. Platz 1 beim sechsten und letzten Landesligaturnier in Oranienburg und damit Landesmeister des BSB 2010. Mit einer ordentlichen Leistung und dem notwendigen Glück haben wir den Landesmeistertitel errungen. Spannender hätte der Turnierverlauf nicht sein können. Nach drei Siegen in den ersten 3 Spielen, darunter das wichtige Duell gegen F./O. mit 4:0, kamen wir gegen Prenzlau nicht über ein 1:1 hinaus. Eine hundertprozentige Chance wurde von Maik vergeben. Ein derber Abwehrfehler von Marcel brachte ein enttäuschendes Unentschieden. Gegen Templin taten wir einiges für's Torverhältnis, 9:0. Gegen Wittenberge dann der Tiefschlag, ein Riesenpatzer von Ronny. Es gelang uns trotz zahlreicher Großchancen kein Treffer und das Zittern begann. Frankfurt durfte im letzten Spiel gegen Wittenberge nicht gewinnen. Gebannt verfolgten wir das Spiel und drückten Wittenberge die Daumen. Der Schlusspfiff kam und unsere Spieler stürzten sich auf Roland, den Wittenberger Torwart, der so einige Frankfurter Chancen zu Nichte machte. Wieder mal entschied das bessere Torverhältnis zu unseren Gunsten. Ein Traum ging doch noch in Erfüllung. Wir sind zum zweiten Mal nach 2006 Landesmeister. Ein starkes Team, Klasse Jungs. Danke für dieses Abschiedsgeschenk. Ronny, David, Steffen, Ringo, Maik, Alex, Marcel, Krümel, Stefan, Michi, Daniel und ganz besonders Thomas, in dessen Hände ich die „Geschäfte“ nun übergebe. Es war eine riesen Saison! Drei Turniere Platz 1, je einmal 3., 4. und 5. Landesmeister 2010 vor Titelverteidiger Frankfurt/O.. Alex wurde mit 25 Treffern als bester Torschütze der Saison ausgezeichnet. Ich danke Lothar für die unermüdliche Unterstützung als Fahrer in all den Jahren. Schön, dass man immer auf Dich bauen konnte. Ich verabschiede mich nach 16 Jahren vom Trainings- und Wettkampfbetrieb.

Thomas Klausner, Sozialarbeiter FDS